

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfzehnte Seite oder deren Raum für Halle u. Magdeburg nur 15 Pf. Juni 18 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils die Seite 40 Pf.

Abonnement-Preis für Halle u. Magdeburg halbjährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Druckereibehaltung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Halleischer Concier.)

Nummer 156.

Halle, Dienstag 8. Juli 1890.

182. Jahrgang.

Für zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 7. Juli.

Der Antheil der einzelnen Regierungsbezirke am Gewerbefleiß in Preußen.

Je größer ein Staat ist, desto größere Verschiedenheiten weist seine Grundfläche in geographischer, geographischer und physikalischer Hinsicht auf. Von diesen Verschiedenheiten hängt aber wieder der gewerbliche Charakter der einzelnen Landestheile in hohem Maße ab. Früher waren es einerseits reichliche Wasserkräfte, andererseits große Holzvorräthe der zahlreich vorhandenen Wälder, welche zur Aufstellung gewerblicher Anlagen die erste Veranlassung gaben. In Ländern mit alter Industrie findet man noch heute mehr oder weniger bedeutende Anlagen dieser Art in Gebirgs- oder in Flußthälern, wo sie die Gefälle der Wasserläufe ausnutzen und aus ihnen die zum Betriebe benötigte motorische Kraft schöpfen, ebenso trifft man sie noch in unmittelbarer Nähe von Wäldern, soweit allerdings der Brennholz, welcher zum Schmelzen, Erwärmen u. s. w. dient, nicht schon aufgezehrt ist, was vielfach der Fall ist. Sowie diese Faktoren für die industrielle Thätigkeit eines Volkes nun heute noch eine große Rolle, so ist dies doch nicht im Entsetzlichen mehr in dem Maße der Fall wie ehemals. Der Dampf hat nämlich der Ausnutzung des Gefälles des Wassers, die Kohle dem Holz den Rang abgelaufen. Insofern nun der Dampf wohlfeiler Brennstoff zur Veranschlagung hat, sind es die Gegenden und Landstriche mit reichen Schätzen guter Stein- und Braunkohle, welche zu den natürlichen Standplätzen unserer modernen Industrie geworden sind. Allerdings tritt noch eine andere wichtige Bedingung für das Gedeihen und die fruchtige Entwicklung einer Industrie hinzu, nämlich die Arbeit. Je weniger roh und mechanisch dieselbe ist, je mehr sie durch tüchtige Kenntnisse, Geschmad und Gewissenhaftigkeit bestimmt wird, desto besser wird es da geloben, wo diese Bedingungen in ausserordentlichem Maße vorhanden sind, das sind aber namentlich die Großstädte.

Wenn man noch manche andere, weniger ins Gewicht fallende Bedingungen zu den geschätzten hinzutreten, so sind doch nicht in zwei Regierungsbezirken des preussischen Staates diese Bedingungen völlig gleich; es darf daher nicht Wunder nehmen, daß die gewerbliche Leistungsfähigkeit dieser Landestheile eine außerordentlich verschiedene ist. Da ein vornehmlich geeignetes Mittel zur Schätzung der industriellen Leistungsfähigkeit die Zahl der Pferdestärken der Dampfmaschinen bildet, von letzteren aber wieder vornehmlich die stationären in der Industrie Verwendung finden, während die beweglichen Dampfmaschinen, die Lokomotiven, immer mehr dazu benutzt werden, um der Landwirthschaft den Mangel an ausreichenden und wohlfeilen Arbeitskräften zu ersehen, so wollen wir nach der amtlichen statistischen Erhebung des letzten Jahres hier den industriellen Standpunkt der preussischen Regierungsbezirke auf Grund der Pferdestärken ins Auge fassen, welche die Leistungsfähigkeit der in ihnen vorhandenen feststehenden Dampfmaschinen darstellen.

Während nun sämtliche feststehende Dampfmaschinen des preussischen Staates im vergangenen Jahre eine Gesamtleistung von 1508195 Pferdestärken auszuüben im Stande waren, behauptet in dieser Beziehung unter den einzelnen Regierungsbezirken des Landes Ansbereg, wie leicht ersichtlich, mit 328940 Pferdestärken, d. h. also mit 22 pCt. der Gesamtzahl die Spitze. Am zweiten Stelle folgt Düsseldorf mit 208708, dann Oppeln mit 177414 und dann Trier mit 122742 Pferdestärken. In diesen vier Regierungsbezirken betrug die Zahl der Pferdestärken der feststehenden Dampfmaschinen mehr als 100000, und ihre Gesamtzahl (836904) machte mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Pferdestärken aller feststehenden Dampfmaschinen des Landes aus. Hinter Trier folgt mit größerem Abstande Aachen mit 56598, dann Merseburg mit 52655, Köln mit 47316, die Stadt Berlin mit 44993 Magdeburg mit 42844, Münster mit 42190, Liegnitz mit 33661, Potsdam mit 32585, Breslau mit 32406, Frankfurt mit 32397, Osnabrück mit 24082, Hildesheim mit 22825, Koblenz mit 22455, Schleswig mit 21484, Wiesbaden mit 20510, Hannover mit 20216, Stettin mit 15188, Posen mit 13548, Linzberg mit 11632, Minden mit 11016, Kassel mit 10087 Pferdestärken. Alle übrigen Regierungsbezirke haben weniger als 10000 Pferdestärken aufzuweisen, darunter die wenigsten Sigmaringen mit 359, demnachst Aachen und Straßburg mit 1473 bezw. 1482.

Politische und vermischte Nachrichten. In den Kaiserreichen. Ueber die späteren Reiseabsichten Sr. Majestät des Kaisers verlautet, daß sich auf der vorläufigen Fahrt, „Hohenzollern“ unmittelbar anschließt, und daß der Kaiser dann wenige Tage nach der Rückkehr von England, also noch in der ersten Hälfte des August, die Reise nach Rußland ebenfalls auf der „Hohenzollern“ antreten wird. Auf beiden Reisen wird der Monarch von der Korvette „Irene“ begleitet sein, welche bekanntlich vom Prinzen Seimich befehligt wird. Ueber den Aufenthalt Ihrer Majestät der Kaiserin in Sagan liegt heute nachfolgender Bericht der Straßb. Ztg. vom 3. Juli vor: Der Fackelzug auf dem Meere zu Ehren Ihrer Majestät der Kaiserin am Aufbruchstage konnte nicht zur Ausführung kommen, weil aus Ost eine recht frühe Brise wehte, die das Unternehmen vereitelte. Deshalb schöner aber gestaltete sich die Illumination unseres Ortes. Erhöht wurde die Pracht noch durch die elektrische Beleuchtung der hier ankommenden „Irene“ und des Vergnügungsdampfers „Rügen“, sowie durch das Raketenwerfen und die bengalische Beleuchtung des Stettiner Tour-Dampfers „Kronprinz Friedrich Wilhelm“. Die Prinzen haben bereits am 1. Juli eine Spazierfahrt in die Stadtung gemacht. Ihre Majestät die Kaiserin fuhr am 2. (Vormittag) mit den Prinzen nach der Waldballe und den Wifworen Klüften. Am Nachmittag unternahm die kaiserliche Familie eine Fahrt nach Stubbenammer, legte aber des fürchtbaren Gewitters wegen auf halbem Wege wieder um.

Der zweitälteste Sohn unseres erlauchten Kaisers paars, Se. k. k. Sobiet Prinz Eitel-Friedrich vollende am heutigen Tage (Montag) sein siebenstes Lebensjahr. Ueber das Bestehen des Herrn Majors von Wissmann laufen günstige Nachrichten ein, die wir mit besonderer Freude wiedergeben. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß das Leiden des Herrn Majors v. Wissmann keine ernstliche Bedeutung hat. Man hofft, daß eine kurze Zeit der Erholung in stiller Zurückgezogenheit genügen werden. Mit ihm wieder heraufzukehren, der von einer geringen Abmagerung abgesehen, äußerlich keinerlei Merkmale einer Krankheit an sich trägt. Wie wir schon früher mittheilten, von Herrn v. Wissmann gleich nach seiner Rückkunft eine Einladung zu einem Besuch beim König der Belgier angegangen, der aus früherer Zeit dem belgischen Offizier und Forscher warme Zuneigung bewahrt hat. Herr v. Wissmann hofft noch in diesem Monat, etwa in vierzehn Tagen, dieser Einladung entsprechen zu können. Der Reichsanwalt v. Caprivi wird, der „Z. Rundsch.“ zufolge, auf jeden Sommerurlaub verzichten, um sich mit allen Zweigen seines Amtesbereichs genau bekannt zu machen. Mit ihm bleibt der Finanzminister Dr. Miquel hier, während die übrigen Minister allmählich so ihre Sommerreisen antreten werden, daß bis zum Herbst hin immer nur vier Minister anwesend sind. — Nach den Mündigen „N. N.“ soll der Reichsanwalt mit Lord Salisbury in Kissingen zusammenzutreffen, wo Letzterer Ende August die Kur gebrauchen wird. Verurteilung in das Ehrenhaus. Der General der Kavallerie à la suite der Armee, Prinz Heinrich XIII. von Reuß auf Balzhof, Kreis Krotzschin, ist zum Mitgliede des Ehrenhauses auf Lebenszeit berufen worden. Die bairische Staatsbahnverwaltung. Den durch den Reichsanwalt gebildeten Verhältnissen in Dettmolder Verbindung tragen, behält die bairische Staatsbahnverwaltung auch in den Winter die jetzige Sommer-Verordnung bei, die dritte Wärmestufe bei Schneelagen ausgenommen; im internationalen Verkehr wird Zugbefreiung zugewährt, und zwar nach Anhang der Doppelgleise. Major Wissmann und die bengalische Mission. Wolffs „Deutschen“ Bureau bringt nachfolgende Mittheilung: Gewissermaßen verschiedene Heilungsmethoden betreffend Ausstellungen des Reichskommissars Majors v. Wissmann über die politische Thätigkeit der evangelischen Missionare sind wir in der Lage zu konstatieren, daß der Reichskommissar Major von Wissmann die Heilungsmethoden, welche von ihm bei sich selbst beobachtet auf den bairischen Missionaren übertragen können. — Wie haben von dieser Meldung seiner Zeit überhaupt keine Notiz genommen, da sie den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an der Stirne trägt. Am Bismarckdenkmalstandes liegen die Gelder recht reichlich von allen Seiten ein: Seine Majestät der König von Sachsen überließ dem „Central-Comitee zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt“ einen Betrag von 1000 M. Aus Anstreichern wird ferner berichtet: Das hiesige „Comitee Bismarck des Central-Comitee zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt“ 4500 M. — Die Verlechte der deutschen Studenten beschloß, den Bismarckdenkmalstandes 1000 M. zu widmen. Der Volksbildner Steinfeld forderte den Schuman der Verlechte ein Rücknahme des Beschlusses auf, wodurch der Verein aufgehört wurde. Der „Reichsanwalt“ veröffentlicht folgenden Ertrag des Laudivortragsmännchens an die Regierungspresidenten vom 4. Juli: Der Herr Reichsanwalt hat auf Grund des § 2 der Kaiser-

Wie's dem Fischerjacket als Baron ergangen ist.

Von Ernst von Wolzogen. (Schluß.)

Mit dieser Gewissensfrage war er faust unter den Tisch gestiegen. Der vierte aber von den Hochgelehrten, das war kein anderer, denn der hiesige Tiroler Baron, der sich gleich den anderen jungen Burgen nach der Heimkehr von der Alm noch auf ein paar Wochen als Hofkämmerer bedingte hatte, bevor er zum Winter heim ins Dorf kehrte. Der nahm jetzt den Sepp beiseit und forschte mit funkelnden Schwarzangas, was das G'hangel von der Woiui zu bedeuten gehabt hätte. Worauf ihm jener erst erzählte, was ihm am Walden freilich längst schon erpöret war: daß der Fischerjacket ein begehrteter Ange an die hiesige Woiui von Niederbach geworfen, ohne freilich bisher große Ermuthigung gefunden zu haben, und daß die Andeutungen, die er über seinen vorhandenen Verpächtn gemacht, wohl nur auf diese Woiui zu beziehen seien. „Wo wart, du schänder Lump du!“ lachte der Loist leise in sich hinein, daß jene weißen Bähne blühten. „Bei mein' Dandl kimmst grad recht mit dein' dalketen Baron!“

Das ging ihm, wie gesagt, so lang es ging. Am ersten Tag ein Bodgenweh. Am zweiten Abendmahl und Verdruß. Am dritten Tag des Aegereruß. Am vierten noch Gerang und — Schluß! Und das kam so. Am dritten Tag, da die wackeren Hochkumpone die Flinger schon gar elendiglich hängen ließen, hielt es der Wirth für angezeigt, dem Herrn Baron die Bege zu präsentieren. O wach, das war ein langer Zettel, desgleichen der Jacket noch keinen in Händen gehabt! Und die Summa Summarum war noch ein zwanzig, dreißig Mark höher, als der andäbe Herr zahlen konnte! Hundertundfünfzig Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfist 12 Seiten.

Marx legte er mit fusterer Miene haust auf den Tisch und dann wunkte er nachlässig mit der Hand und rief dem Wirth zu: „Den Rest laß mer bis zum nächsten moor!“ Aber von einem solchen Handel wollte St. Paulus der Einfachheit nichts wissen. Und die vier Gesellen stellten sich alsobald auf seine Seiten, nahmen eine gar bedrohliche Haltung an und erklärten wie ein Mann, er sollte zahlen bei Heller und Pfennig, oder sie wollten ihm den Baron aus dem Leibe klopfen, daß auch kein Haar davon zurückbliebe — und von ihnen sollte's nicht heißen, daß sie mit so einem Erzlampen im Lande herumgögen und die Bechen schuldig blieben — oho! weit gefehlt! Sie ließen alle ehrlicher Leute Kind, und drum sollte der gnädige Herr Baron stugs zahlen, falls er noch einigen Werth auf einen gebunden Knochen legte. Und dann mußte sich der arme Jacket wohl oder übel bequemen, dem Wirth seine goldenen Ringe und den Silberarmband zum Pfand zu bieten. Den letzteren war jener bereit, für eine Doppeltrone anzunehmen, aber an die Echtheit der dicken Trauringe wollte er nicht glauben; und wenn nicht der Tiroler Loist in seiner Barmherzigkeit, und dieweil er just dafür eine Verwendung wünschte, sie ihm für weitere zwanzig Mark abzugeben hätte, dann wären sie am End gar noch nicht losgekommen. Gift und Galle aber entlud nunmehr der Baron von Gabenitz gegen seine würdigen Genossen und ließ nicht eher nach, gegen den Unbank und die Ungerechtigkeit der Welt zu toben, bis daß auch eine gehörige Tracht Prügel zum Schweigen brachte. Und darauf ward er von den vier Männern aufgehoben und in sein Schifflein getragen, das seiner noch geduldig dahieselb harrte. Und sie stießen kräftig ab vom gästlichen Strande und begiehn von Herrn Baron, daß er sie ohne Murren nach Niederbach überseehe dem um seiner eifigen und unzeitigen Gefährte willen häßter sie ihre Zeit verfaumt und müßten gewärtig sein, daß sie vielleicht gar von ihren Brodtrögen aus dem Dienst gejagt würden! Wie wehte der Wind so kalt und frisch, und wie leuchteten in der hellen Sonne so weiß die neubeschnittenen Felsstücke des Wettersteins und des Karwändels über den See! Und wie um des Fackel's graues Kleid erst recht zu verhängen, flangen die Glocken von Dorf Waldenke und vom Kloster jenseitlich und erbaulich herüber. „Je — was is jeß doß?“ höhnte Jacket und griff sich an die Stirn. „Ich moos, i hör d' Glocken lauten.“ „Wohl, wohl, da moosst scho recht, verseht der Tiroler Loist; 's is ja Summa heit, um in Wiederlach wild der Verpuch gethan!“ Da prang der Fischer wüthig auf und wollte sich auf den Boden werfen: „Der Verpuch — Dummelacko, der Verpuch! Giebst m'r mane Ringeln z'rad, du...“ Doch eh' er noch ausreden konnte, stülste er sich schon von sechs kräftigen Fäusten gepackt und auf den Boden des Kahn's geworfen. Der Loist aber ergriß die Ruder und brachte das schwankende Fahrzeug noch vollends bis Niederlach. Und da standen am Ufer zwei Weiber im Sonntagstaat, und die eine, die Junge, schrie auf, als sie des Tirolers im Schifflein ansichtig geworden war, und ließ zum Strande, und der Tiroler sprang zuerst heraus und schloß das Dirndl, das blühaubere, in die Arme und küßte es an den Mund und schrie: „Hurra, Woiui, ansichtig! Wir bringen hier deinen Bräutigam — den Herrn Baron von Jacket. Er sieht sich noch a wenig unwohl von dera Seeerren.“ „Ah jeß geh zu, ma Loist, sang du net a noch an!“ lachte die Woiui und hing sich noch fester an des Buben Hals. „Die alt' Fischer-Lirel hat m'r scho qua so dimmes Zeug vorg'schwagt. Nix für ungnat, Frau Lautnerin, aber ds' jeß's jeßt foter, daß i schon an Schag hab, um der is für mi grad qua gna, der Loist.“ „Ja, um die Trauringel hast i a scho mitbracht, da mit d' Waiata siegt, daß ich weß mehr dran z' ändern is.“ lachte der Tiroler und strecte dem hoch errotenden Dirndl triumphirend den goldenen Reif an den Finger. Vom Boden des Fischerwadens der ertönte ein grimmig's Geschöh. „Giebst's Ruf, Jacket,“ drohte der lange Sepp. „Sumt kammst heit noch's Wasser trinken lenen! Da,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678189007082-16/fragment/page=0001

Neue Verordnung vom 29. November 1887 (Reichsgesetzblatt Seite 629) die Einführung von Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Die Sperreisen von Bienen aller Art aus dem Gebiet der Provinz Pommern...

Das sind die Männer, so hoch und stark, Die Stämme so reich an Ehren!

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

Die Stämme so reich an Ehren! Die von den Alpen, sie kommen zur Markt, Und die von den deutschen Weiden.

bürgermeister von Forderden sie begrüßte und die Frauen entgegennahm.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

Auf dem Anhalter Bahnhof erreichte der feierliche Zug in den Nachmittagsstunden von 1/2 Uhr bis 4 Uhr seine Höhepunkt.

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...

In vielfältigen... kommen in...





**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.**

Der Hitzbrand unter dem Hitzbilde des Nittergutes ... Der Hitzbrand unter dem Hitzbilde des Nittergutes ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

**Südliche, Handel, Finanzen.**

Landchaft der Provinz Sachsen in Halle a. S. Im Jahre 1889 ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ... Die Antimietienversammlung, in welcher der Kreisoberste ...

**Nützliche Anzeigen.**

In St. Marien: Mittwoch d. 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

In Remmert: Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr ...

**Neueste Nachrichten und Depeschen.**

Wien, 6. Juli. Gemäß dem neuen Ausgleichs-

gesetz über die Zusammenlegung des Landes-Schulratss für

Böhmen hat der Kaiser-Edikt das Recht, in diese

Korporation für einen Vertreter der deutschen und der

tschechischen Nation zu entsenden. Das Prager Stadtver-

ordneten-Kollegium hat gestern bei einer vertraulichen Sit-

zung als Vertreter der deutschen Nation den Abgeordneten

Heinrich Kohnmayer, der sich von der deutschen Partei los-

gelöst und sein Mandat mit Hilfe der Tschechen erlangt hat.

Die „Neue freie Presse“ bezeichnet diesen Vorgang als

eine niedrige kirchliche Beleidigung der Deutschen und sagt,

dieser unglückliche Schritt werde unter den Deutschen Böhmens

die höchste Enttäuschung hervorgerufen. — Die telegraphischen

Berichte aus Berlin über den warmen Empfang, den die

österreichischen und ungarischen Schützen gefunden haben,

machen hier den besten Eindruck.

Brüssel, 6. Juli. Die Regierung wird bei den Kam-

ern beantragen, dem Kongress die 25 Millionen hypothet-

isch darzulegen, 5 Millionen sofort, den Rest in Raten von

2 Millionen jährlich während 10 Jahren. Angelehnt

wurde, wenn bei Falligkeit die Rückzahlung nicht erfolgt,

Belgien Befehl des Kongresses zu geben. Die Liberalen

machen entschiedene Opposition gegen dies Projekt.

London, 7. Juli. Auf der Konferenztagung ver-

stiegen am Sonnabend 130 Abgeordnete den Gesandten

gegen Verletzung ihrer Kameraden, welche die Agitation

geleitet hatten. Zum Nachtessen wurden Grafenkollektoren

herangezogen. Eine Delegiertenversammlung aller Polizei-

bezirke beschloß, daß am Montag Abend die ganze Polizei

ausstehe, wenn der Minister des Innern nicht eine be-

stimmte Antwort auf das Gesuch um Soldderhöhung

erteilt haben wird.

London, 7. Juli. Auf der Konferenztagung ver-

stiegen am Sonnabend 130 Abgeordnete den Gesandten

gegen Verletzung ihrer Kameraden, welche die Agitation

geleitet hatten. Zum Nachtessen wurden Grafenkollektoren

herangezogen. Eine Delegiertenversammlung aller Polizei-

bezirke beschloß, daß am Montag Abend die ganze Polizei

ausstehe, wenn der Minister des Innern nicht eine be-

**Aufsicht.**

Verbrechensrechnung der Ostfälischen Zeitung.

Berlin, 7. Juli 2 Uhr. Wkt. Nachr.

4% Reichsanleihe. 107. —

3% do. 100.70

4% do. 107.70

3% do. 101.80

3 1/2% Lomb. Cit. Rbd. 88.70

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

3% do. 88.20

**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen

hoch erfreut an

Halle a. S., den 6. Juli 1890.

Richard Mahle und Frau

Marie geb. Merler.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an

Theodor Ehrlich und Frau

geb. Ritter.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an

Ludwig Grote und Frau.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hoch erfreut an

Karl Gustav Raschig

geb. Schladbach,

in Namen der Unterzeichneten.

Halle a. S., den 6. Juli 1890.

Karoline Raschig

geb. Schladbach,

in Namen der Unterzeichneten.

Halle a. S., den 7. Juli 1890.

Raschig und Frau.

**Familien-Nachrichten.**

(Aus verschiedenen auswärtigen Zeitungen entnommen.)

Verlobt: Fr. Ellen Rodolff mit Fr. Gustav Adolf Paul

Polmann (Nütz-Bl. Wittenau). Fr. Anguile Rodolf mit Fr.

Adolf C. Köhler (Westf.-Bl. Bielefeld). Fr. Elisabeth Rod

mit Fr. Fr. Drilling (Wandlung-Büden). Fr. A. Peters

mit Fr. Lehrer Drilling Krüger (Wandlung-Büden). Fr.









Annoucen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

**Hallenser Kakao** **Deutsche Schokoladen**

vollkommenste Fabrikat, unübertroffen in Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit [14086]  
 Mk. 2,-, 2,30, 2,60, 3,-, 3,20 1/2 kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne. Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.  
 Geiſtſtr. 1, Markt 19, Mühweg u. Wuchererſtr.-Ecke. Geiſtſtr. 1, Markt 19, Mühweg u. Wuchererſtr.-Ecke.

**Wer von Binsen lebt und sich**

höhere Einkünfte verschaffen will, verschere bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin W., Kaiserhofstr. 2, vertreten durch die Herren Stadtrath a. D. Jordan in Halle a. S., Bernburgerstr. 26, Theodor Otto in Halle a. S., Schillerstr. 5, Th. Poppe in Briegern, G. Zeismüller in Bernburg, S. Schmidt in Wittrecht, Neubant Krauth in Götzb. Weidungen, F. Olfenfeld in Cämmern, A. Behold in Götzen, Geim. Starck in Delitzsch, Dr. Mohr in Zeitz, Apotheker Krause in Gadow, Dr. Jentsch in Gieburg, Stadtrath G. Fehrig in Gieburg, Dr. Bernmann in Beaufenstein, G. Olfate in Gieburg, Ober-Telegraphen-Assistent Niede in Berga a. G., D. Spielger in Gieburg, A. Senienhauser in Eilen, G. Pflaß in Merseburg, Apotheker Völsberg in Mühlberg a. G., A. Zanner in Mühlhausen i. Th., A. Vogel in Naumburg, D. Vierkämper in Nordhausen, G. Vogel in Querfurt, Th. Sander in Querfurt, G. Thinius in Zeitz, Stadtrath Bismarck in Weiskene, Neubant Richter in Weitz, A. Gerlach in Weitz, G. Werler in Wittenberg, C. A. Wöhe in Zeitz, G. O. Schmidt in Zeitz, welche seit 1888 unter beiderlei Staatsaufsicht auf Genügsamkeit, billigte Verwaltungen 27 Millionen Mark Steuern und 15000 Arbeiter hat, eine lebenslängliche Rente oder lebenslange, sofort beginnende oder aufzuhaltende Rente, die auch auf das Leben mehrerer Personen, sozlar solange wenigstens eine derselben lebt, gestellt werden kann. — Wer für sich oder andere Personen durch kleinere Beiträge eine Versorgung des hohen Alters und bis dahin eine mäßige, allmählich steigende Rente erzielen will, mache eine oder mehrere vollständige oder unvollständige Einlagen zur Zugsrückzahlung 1890 der Anstalt. — Eine Kapitalversicherung gegen einmalige oder laufende Prämie oder solche bei dieser ab, wer eine Tochter auszuheiraten, einen Sohn dem Studium zu widmen gedenkt oder sich zu ähnlichen künftigen Aufgaben ein

ausreichendes Kapital sichern will.

**CHOCOLAT MENIER**

Die grösste Fabrik der Welt  
 Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.  
**Grosser Preis, Paris 1889.**

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
 50,000 Kilos.

Vorrath in allen besseren Colonialwarenhandlungen und Conditoreien.  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

**Afrikanische Garbenbinder**  
**Cocussgarn.**  
 passend zum [14242]

Garbenbinden  
 officir. Dillig  
**Aug. Laue, Halle a. S.**

Seitlichen geriebenen  
 Napflischen  
 m. Sammelung, vorzüglic. Maß, Maß-  
 St. und Kartoffel-Früchten von über-  
 reichem feinem Geschmack, Deutschen  
 Kaiser-Zweibad täglich frisch bei  
**Carl Koch,**  
 Querfurtstr. 1.  
 [14364]

Giebichenstein, im Juli 1890.

P. P.  
 Hiermit erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine  
 seit 1873 bestehenden **Garten-Restaurations-Lokalitäten**

**„Lüderitz's Berg“**

Wittekindstrasse 12 Reilstrasse 47

vollständig umgeändert und durch Neubau eines kleinen Gesellschaftssaales, zur Abhaltung von Familienfesten und Vereinsversammlungen, sowie größeren Gast- und Billardzimmern, Asphalt-Kegelbahn nebst zwei grossen Colonnaden, angenehmen Terrassen- und Gartenanlagen bedeutend erweitert und zeitgemäss eingerichtet habe und bitte ich Sie, sich durch Ihren werthen Besuch recht bald überzeugen zu wollen.

Zum Ausschank kommen:  
**Lagerbier** aus der Brauerei **Carl Bauer, Halle, S.**  
**Münchener Bier** „ „ **Feisenkeller, Dresden.**  
**Weissbier** „ „ **Julius Müller, Halle, S.**  
**Weizenlagerbier** „ „ **Martin Schneider, Halle, S.**  
 sowie diverse Weine und sonstige Getränke.

Täglich reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch,  
 Indem ich Sie nochmals um Ihren gütigen Besuch bitte, versproche ich gleichzeitig, für eine gute Bedienung besorgt sein zu wollen. Hochachtungsvoll  
**Fr. Lüderitz,**

**„Lüderitz's Berg.“**  
 Dienstag, 8. Juli cr., Nachmittags von 5 bis 11 Uhr  
 zur Eröffnung seiner Neuanlagen  
**Grosses Concert der Döläner Berg-Capelle.**  
 Abends: **Italienische Nacht, Feuerwerk.**  
 Eintritt 15 Pfg. pro Person. Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Lüderitz,**  
 [14434]

**Karras** Schirm-Steck- u. Pfeifen-  
 HALLENS. SPECIAL-GESCHÄFT  
 Leipzigerstr. 4, Strass. Neuhofen.

**Sämmtliche Gummi-Artikel**  
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28**  
 Arkonplatz, [13283]  
 Preislisten gratis.

**Zur Salatzeit.**  
 Feinst-Nizza-Provencer Delikatessen, 1.104  
 bestes deutsches Wohl- u. 1/2 Lit.  
 tägliches Zander- u. Delikatessen, 1.65  
 mit beidem empfindlich  
**Ernst Zechmar, Magdeburger Str. 27.**  
 Brieflich fr. bedürftigen u. fettreifeuden  
**Casleby Matjes-Bring**  
 10 Bld. Postfach 4 Markt frei gegen  
 Nachnahme versandt. [14321]  
**Carl Sandmann, Stettin.**

**Prinz Carl.**  
 Heute Dienstag, Abends 8 Uhr  
**Gr. Militair-Concert**  
 Entrée à Berlin 30 s. [14435]  
**O. Wiegert.**  
 Billets im Vorverkauf 15 Stück  
 3 s. wie bekannt.

**Victoria-Theater**  
 Leipzigerstrasse 61.  
 Donnerstag den 10. Juli 1890  
**Eröffnungs-Vorstellung**  
 der Wiener Operetten-Gesellschaft  
**„Galotzy“.**  
 Nummerierter Speerlich 1,25 s. Bar-  
 quet 1 s. Saal 60 s. Gallerie 30 s.  
 Vorverkauf: 1,00 75 u. 50 s.  
 Bestellungen auf feste Plätze und  
 Abonnements nimmt gerne entgegen  
 [14411] Die Direction.

**Rheinischen Apffelwein,**  
 selbstgeleitet, prima Qualität, glanz-  
 hell, verleiht billigt unter Nachnahme  
**G. Fritz, Döbemin a. W. [14208]**

**Ich bin vom 6. bis 27.**  
**Juli verreist, Herr Theodor**  
**Otto, Poststr. 5 wird**  
 mich vertreten. [14428]  
**Stadtrath a. D. Jordan,**  
**Haupt-Agent der Pr.**  
**Renten-Versicherungs-**  
**Anstalt.**

Nur die Teilnehmer an der 31.  
 Hauptversammlung deutsch.  
 Ingenieure, welche vom 17. bis  
 20. August hier verbleiben, werden  
 Logis in Götzenhofen erforderlich. Die  
 wenigen Hotelbesitzer, welche wünsch-  
 sind, Zimmer abzugeben, werden ge-  
 beten, nähere Angaben an mich bald-  
 möglichst gelangen zu lassen.  
 Halle, 7. Juli 1890.  
**Fr. Kubnt.**

**Hotel zum weissen Roß.**  
 Geſtſtr. 5/6. Joh. Peters. Geſtſtr. 5/6.  
 Comfortable Logiszimmer. — Feines Restaurant im Hause.  
**Mittagstisch.**  
 Suppe, Gemüse mit Salat, Braten, Compot u. Butter u. Käse  
 à la Cart 1 Mk. 1, im Abonnement 90 Pfg.  
 Schöner Saal für Gesellschaften, Familienfeste etc.  
 Franzöſ. Billard. Kegelbahn.  
 Geräumiger Vereinszimmer mit Piano.

**Zuchtgenossenschaft Steigra.**  
 Wenn Anfragen zu genügen, machen wir hierdurch bekannt, daß die  
 Zuchtgenossenschaft noch Mittel besitzt, **Bullenstationen** zu begründen.  
 Gemeinden, Genossenschaften oder Privat, welche geneigt sind, Bullenstationen  
 zu übernehmen, werden erucht, sich baldmöglichst mündlich oder schriftlich  
 mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen.  
 Bislang, den 2. Juli 1890. [14416]  
**Der Vorstand der Zuchtgenossenschaft Steigra,**  
**von Heildorf.**

**Zuchtgenossenschaft Steigra.**  
 Nachdem der Herr Minister für Landwirtschaft der diesseitigen Ge-  
 nossenschaft zum Zwecke der Transporterleichterung bei Einführung von  
 reinblättern Zuchtmaterial Zuschuß 1000 Mark zur Verfügung gestellt  
 hat, werden die Mitglieder der Zuchtgenossenschaft und solche Landwirthe des  
 Kreises Querfurt, welche Zuchtmaterial zu erhalten wünschen, hierdurch er-  
 sucht, sich sogleich mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen. Das  
 Recht soll wie bisher durch eine eigene Commission in den überoberrhein-  
 lichen Zuchtbezirken angekauft werden.  
 Den Mitgliedern werden Vorkaufspreise anzuweisen, aus welchen die Be-  
 dingungen zu ergeben sind. Nichtmitglieder, welche vorher die Mitgliedschaft  
 des landwirthschaftlichen Vereins Steigra erworben besitzen, wollen sich direct  
 mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.  
 Bislang, den 2. Juli 1890. [14447]  
**Der Vorstand der Zuchtgenossenschaft Steigra,**  
**von Heildorf.**

**25 jähriges Stiftungsfest**  
 des **Dienenzucht-Vereins Lauchstädt und Umgegend.**  
 Große Ausstellung von lebenden Tieren, Produkten u. Geräthschaften etc.  
 im Park des St. Ades am 12., 13. und 14. Juli cr.  
**Täglich Concerte, Theater etc.** Das Festcomité  
 Reilbauer.

**Hamsterpatronen** liefert s. Gebrauch fertig, einlades u. s. s. s.  
 Patentmittel zum Vertilgen der Hamster im  
 Bau, nebst Gebrauchsanweisung, liefert jedes Quantum [14415]  
**J. E. Strassner, Bernburgerstr. 13.**

**Hôtel und Café David.**  
 Dienstag, den 8. Juli  
**Grosses Abend-Concert.**  
 Billets 15 Stück 1 s. wie bekannt.  
 Anfang 8 Uhr.  
 14471 **W. Halle, Stadtmusikdir.**

**Für chron. Krankheiten,**  
 Unterleibs-, Frauenkrank-  
 heiten, Asthma bin ich jeden  
**Dienstag und Sonnabend von**  
**10 — 11** am Alten Markt No. 34 in  
 Halle zu sprechen. [14088]  
**Bad Neu-Gröszel.**  
**Dr. Reinbrück.**  
 Ein kleiner Wapphund entlaufen in  
 der Nähe von Zeitz. Bitte abzugeben  
 gegen gute Belohnung bei  
**Fr. Hilpert, Schmied.**

